

Die Rückliedertarifanpassungen führen für PV-Anlagen-Betreiber zu massiven Einbussen.

Strom vom Bauernhof: So verdienen Sie mehr!

Stromversorger reduzieren ihre Rückliedertarife auf Marktpreise. Manche Produzenten erhielten 2025 15 Rp/Kilowattstunde (kWh) oder mehr, ab 2026 reduziert sich die Vergütung im Sommerhalbjahr auf wenige Rappen/kWh.

Mit dem neuen Stromgesetz wird ab 2026 der Marktpreis schweizweit Grundlage für die Rückliedervergütung. Der Referenzmarktpreis im zweiten Quartal 2025 betrug gerade mal 2,75 Rp./kWh. Es gibt aber auch eine gute Nachricht: Das neue Energiegesetz ermöglicht es unabhängigen Stromproduzenten, ihren Strom ab Januar 2026 lokal selbst zu vermarkten. Über sogenannte lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) kann der Strom vom eigenen Dach direkt an Endverbraucher in der Gemeinde geliefert werden. Produzenten und Verbraucher bilden dazu eine lokale Elektrizitätsgemeinschaft, wobei die Produzenten den zeitgleich produzierten Strom direkt an Endverbraucher via das öffentliche Stromnetz verkaufen können. Die neue Vermarktungsoption ermöglicht es Landwirten, höhere Erträge zu erzielen als über die Rückliedierung des Stroms an den lokalen Energieversorger zu Marktpreisen. Für den in einer LEG direkt gelieferten Strom gilt zudem ein um 20 bis 40% reduziertes Netzentgelt, wodurch auch die Verbraucher von günstigeren Tarifen profitieren. Die Vermarktung von Strom vom Bauernhof über eine LEG schafft somit einen Mehrwert für alle Beteiligten.

Was sollten PV-Anlagen-Betreiber beachten?

Für die Bildung einer LEG genügt ein Vertrag zwischen Stromproduzenten und -abnehmern. Für die landwirtschaftlichen Stromproduzenten ist es nun wichtig, schnell zu handeln und die Gründung ihrer LEG voranzutreiben. Sie müssen «interessante» Kunden für sich gewinnen, bevor andere dies tun. Es gilt, folgende Punkte zu beachten:

- Stromabnehmer in gleicher Gemeinde sowie gleicher Netzebene (Grundvoraussetzung)
- Stromabnehmer mit einem hohen Verbrauch (optimalerweise im Sommer)
- Stromabnehmer mit einem Verbrauchsprofil, das auf das Produktionsprofil der PV-Anlage passt (z.B. Gewerbebetriebe mit Verbrauchsspitzen zwischen Vormittag und Nachmittag)

Berechnungsbeispiel

Mit der lokalen Vermarktung von Strom vom Bauernhof können grössere PV-Anlagen-Betreiber je nach örtlichen Gegebenheiten massiv höhere Erlöse realisieren. Liegt der Energiepreis für Endverbraucher bspw. bei 18,8 Rp./kWh, lassen sich für Bauernbetriebe anstatt 2,8 Rp./kWh bis zu 17 Rp./kWh realisieren. Die Endverbraucher profitieren von den Netznutzungsabschlägen: Beträgt der Netznutzungstarif bspw. 10,9 Rp./kWh, profitiert der Endverbraucher von bis zu 4,4 Rappen tieferen Preisen/kWh. Der Produzent ist dabei frei, einen Teil seines Mehrerlöses/kWh an Endverbraucher weiterzugeben.

Fleco Power unterstützt als unabhängiger Partner

Die unabhängige Produzentenorganisation Fleco Power AG berät die lokalen Produzenten in Sachen LEG und unterstützt sie mit vorgefertigten Geschäftsmodellen, Musterverträgen und Kommunikationsmitteln. Darüber hinaus übernimmt sie alle administrativen Aufgaben von der Gründung bis zur digitalen Abwicklung und Optimierung der Wirtschaftlichkeit. Fleco Power wird von der Genossenschaft der landwirtschaftlichen Biogasproduzenten (Ökostrom Schweiz), MBRsolar, der ADEV-Energiegenossenschaft sowie von zahlreichen landwirtschaftlichen Energieproduzenten getragen. Dank dieser Partnerschaften hat sich Fleco Power als führender unabhängiger Vermarkter für erneuerbaren Strom in der Schweiz etabliert.

Nächste Schritte

Besuchen Sie eines unserer kostenlosen Webinare auf www.flecopower.ch/leg. Gerne beraten wir Sie auch persönlich. Vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch mit uns.

